



SPORTLAND SETZT SEINEN WEG TROTZ CORONA-HÜRDEN FORT

LSB-Arena

Landtag erhöht Sportförderung und verspricht Jugendsport oberste Priorität

Sportjugend

“Integration durch Sport”: Jahrestagung erstmals im Online-Format

Bildung im Sport

Brandenburger Polizei setzt weiter auf Übungsleiter aus dem Sportland

Auf die Plätze

DOSB-Mitgliederversammlung: Vereinskultur differenziert wieder zulassen

Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

normalerweise würde jetzt ein Rückblick auf unser Sportjahr 2020 folgen. Aber über dieses verrückte Jahr mit all seinen unschönen Konsequenzen für unsere Gesellschaft und besonders für unser Sportland wurden schon mehr als genug Worte verloren. Ich bin mir sicher, niemand von uns will solch ein Jahr noch einmal erleben. Deswegen möchte ich die Gelegenheit nutzen, um gemeinsam mit Euch nach vorn zu schauen – in ein Jahr 2021, das uns wieder unseren Sport zurückbringen wird.

Zuallererst wünsche ich uns unseren ganz normalen sportlichen Alltag in unseren Vereinen, denen wir alle treu geblieben sind, zurück mit all den - auch mal ermüdenden - Trainingseinheiten, mit Muskelkater und Schweiß. Aber auch mit gemeinsamem Spaß, gemeinsamen Erfolgen und den kleinen Rückschlägen, die zum Sport dazugehören. Ich wünsche uns die gemütlichen Runden danach zurück, in denen wir mit Teamkollegen und sportlichen Gegnern den Wettkampf auswerten.

Wenn ich nach 2021 schaue, sehe ich aber auch die vielen Schülerinnen und Schüler, die bei unseren Talentiaden wieder in für sie neue Sportarten schnuppern können. Ich sehe tausende Jungen und Mädchen, die bei den Kinder- und Jugendsportspielen im Sommer das nachholen, was sie 2020 verpasst haben – gemeinsame sportliche Wettkämpfe und einen ersten Höhepunkt ihrer noch jungen sportlichen Karriere.

Und natürlich freue ich mich schon auf das Highlight aller Sportfans – die Olympischen und paralympischen Spiele in Tokio. Ich sehe uns gebannt auf den Fernseher schauen, wie wir mit unseren Aktiven aus dem Brandenburger „TEAM TOKIO“ mit-
bängen, sie anfeuern und mit ihnen feiern.



Damit dieser unser Blick in die Zukunft keine Fantasterei bleibt, müssen wir jetzt noch einmal aktiv werden. Wir müssen gemeinsam alle Geduld, alle Disziplin aufbringen, um der Pandemie die Stirn zu bieten. Deswegen bitte ich Euch: Nutzt den Lockdown, um Covid 19 endgültig aus unserem Alltag zu verbannen und haltet die Maßnahmen und Gebote ein – so wie wir es bisher auch getan haben.

Wichtige Unterstützung erhalten wir auf unserem Weg zurück übrigens auch von der Politik - mit der jüngst vom Landtag beschlossenen **Aufstockung der jährlichen Sportförderung um 1,5 Millionen Euro auf dann 20,5 Millionen Euro sowie einen Entschließungsantrag**, der dem Sport in und nach der Corona-Krise eine besondere Rolle zusichert. Dafür gebührt der Politik großer Dank.

Ihr **Wolfgang Neubert**
Präsident des Landessportbundes

LSB-Arena



Frohe Weihnachten

Das Präsidium, der Vorstand sowie die Geschäftsführung des Landessportbundes wünschen den Brandenburgerinnen und Brandenburgern trotz der aktuell schwierigen Situation für uns alle eine besinnliche, sorgenfreie Weihnachtszeit sowie einen erfolgreichen und gesunden Rutsch ins neue Sportjahr 2021. Wir freuen uns darauf, dann endlich wieder gemeinsam unseren geliebten Sport ausüben zu dürfen und die Wirren dieses speziellen Jahres 2020 hinter uns lassen zu können. Wir bitten alle Aktiven, ihrem Sport und ihren Vereinen weiter so treu zu bleiben wie bisher und hoffen auf ein erfolgreiches olympisches und paralympisches Jahr.

Landtag erhöht Sportförderung und verspricht Jugendsport oberste Priorität



„Der Weg zurück in das vielfältige, vereinsbasierte Sporttreiben, wie wir es vor der Pandemie gekannt haben, ist noch weit“ – heißt es in einem Antrag, den die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke sowie BVB/FW in den Landtag eingebracht haben. Um diesen weiten Weg für das Sportland etwas zu erleichtern, hat der Landtag am 17. Dezember ein umfangreiches Paket verabschiedet, das aus zwei Teilen besteht – aus einer kurzfristigen Unterstützung in der Corona-Pandemie, die Kern des besagten Antrags war und einer langfristigen Zusage, die Sportförderung dauerhaft zu erhöhen.

Zentraler Baustein des Pakets ist Letzteres – eine Erhöhung der jährlichen Sportförderung um 1,5 Millionen auf 20,5 Millionen Euro. Die dafür notwendige Gesetzesänderung war von SPD, CDU und Bündnis90/Die Grünen eingebracht worden und wurde nun durch den Landtag einstimmig beschlossen. Ein Großteil der zusätzlichen Gelder geht an den Landessportbund, der diese mehrheitlich direkt an seine Vereine und Verbände weitergibt. So dienen die neuen Mittel der Erhöhung der Vereinsförderung, der Stärkung der Verbandsstrukturen sowie einer weitergehenden Unterstützung der hauptamtlichen Trainer im Kinder- und Jugendsport.

„Das ist ein starkes Signal der Politik für den Brandenburger Sport, auf das viele Sportlerinnen und Sportler gewartet haben. Dafür gebührt den Abgeordneten sowie der Landesregierung ein großes Dankeschön“, so LSB-Präsident Wolfgang Neubert. Zumal der Landtag neben der langfristigen Erhöhung der Sportförderung auf Antrag der Fraktionen mit breiter Mehrheit auch kurzfristige Hilfen im Zuge der Corona-Pandemie beschlossen hat.

So sprachen sich die Abgeordneten dafür aus, „den außerschulischen Sportbetrieb für Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von 14 Jahren prioritär zu öffnen“, sobald es das Infektionsgeschehen zulasse. Voraussetzung sei zudem, dass entsprechende Hygienekonzepte der Sportvereine vorliegen. Damit entsprechen sie einer Forderung des Sportlandes. Außerdem sagt das Land die Verlängerung der Corona-Soforthilfe für Vereine in existenzieller Not sowie eine pauschale Beteiligung an den Kosten zur Umsetzung der Hygienemaßnahmen in den Sportvereinen zu – beides ebenfalls auf Vorschlag des Landessportbundes. Außerdem dürfen investive Fördermittel, die Sportvereine Corona bedingt in diesem Jahr nicht abrufen konnten, ins kommende Jahr übertragen werden.

Mit diesem neu beschlossenen Maßnahmenpaket will der Landtag, will das Land Brandenburg, das Sportland dafür würdigen, dass es mit seinen Vereinen und Aktiven trotz der großen Herausforderungen für die Sporttreibenden, die Eindämmungsmaßnahmen bisher überwiegend mitgetragen und damit wesentlich dazu beigetragen hat, die Akzeptanz für die Maßnahmen in der Fläche des Landes zu erhöhen. „Das verdient Anerkennung“, heißt es in dem beschlossenen Antrag.



Corona-Shutdown: Haus des Sports schließt bis 15. Januar

Das „Haus des Sports“ in Potsdam, zentrale Verwaltung des Landessportbundes Brandenburg e.V. (LSB) und der **Brandenburgischen Sportjugend** (BSJ), wird vom 21.12.2020 bis 15.01.2021 größtenteils geschlossen bleiben. Auf diese Schutzmaßnahme verständigten sich Vorstand und Betriebsrat des LSB. Mit der Betriebspause bzw. dem Betriebsurlaub reagieren sie auf den Corona bedingten Shut-Down in ganz Deutschland, der nicht nur den Betrieb der Vereine und Verbände des Sportlandes erneut stark beeinträchtigt, sondern auch das wirt-

schaftliche und soziale Leben der gesamten Gesellschaft. Auch die Außenstelle der BSJ in Neuseddin bleibt geschlossen. Alle in diesem Zeitraum anfallenden Anfragen werden voraussichtlich ab 18. Januar beantwortet.

Ausgenommen von der Betriebspause ist dagegen die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB), der Bildungsbereich des LSB. Zum Schutz der EASB-Mitarbeiter wird aber weiterhin um eine Kontaktaufnahme per Telefon oder Email gebeten.



DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

UNTERWASSERWELT ERLEBEN

TIERWELT ENTDECKEN

UMWELT VERSTEHEN

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



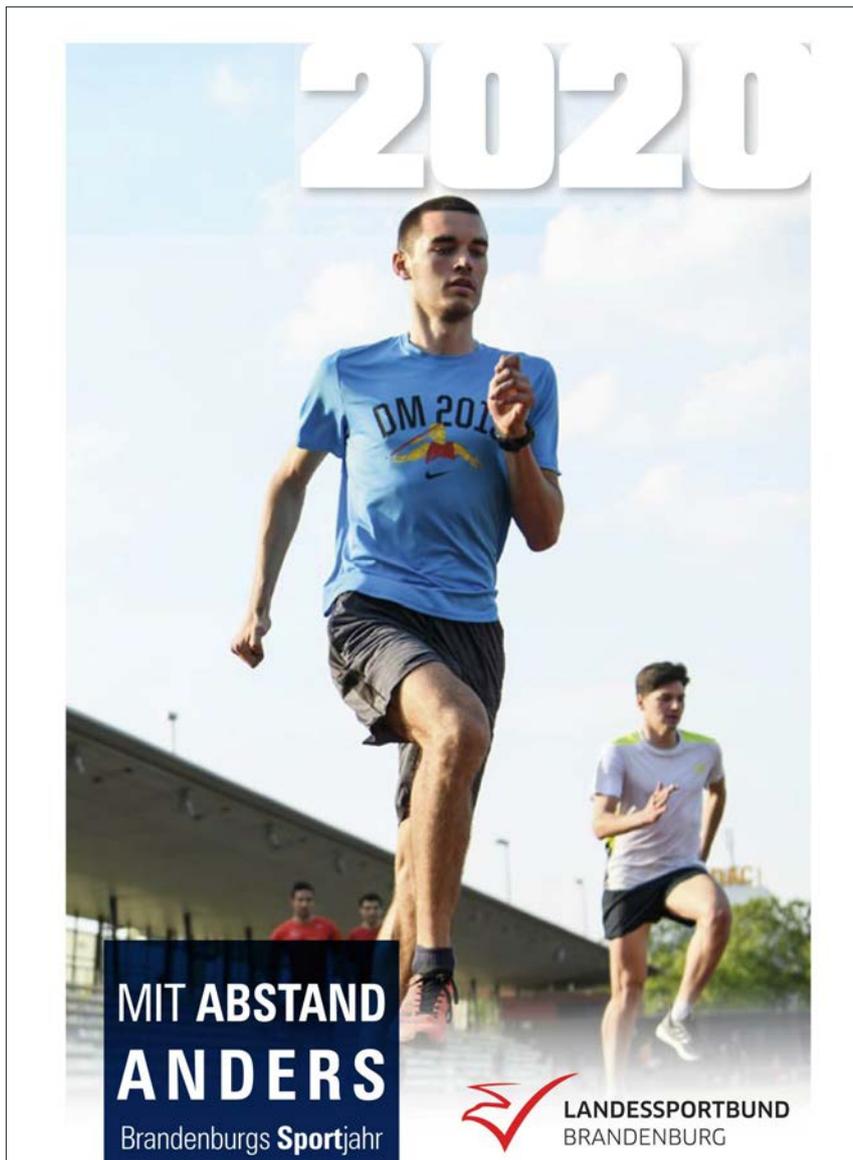
BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.



„Mit Abstand anders“ – Brandenburgs spezielles Sportjahr 2020 auf einen Blick

Das Jahr 2020 war anders, als irgendjemand es zuvor erwartet, geschweige denn schon mal erlebt hatte. Statt der Erfolge und Schlagzeilen der Kinder- und Jugendsportspiele, Olympia oder Paralympics dominierten Lockdown, Hygienemaßnahmen und Verbote das Sportjahr. Es ist der Verdienst jedes einzelnen Ehrenamtlers und Aktiven, dass die Sportlerinnen und Sportler sowie ihre Vereine gemeinsam mit dem Landessportbund dennoch nie aufgaben und trotz der Herausforderungen zusammen auch Erfolge feiern konnten. Welche das waren und mit welchen Herausforderungen die Aktiven und Vereine dabei zu kämpfen hatten, darüber gibt die neue LSB-Rückblickbroschüre „Sportjahr 2020 – Mit Abstand anders“ auf insgesamt 56 Seiten Auskunft.

War der Start in das vermeintliche Olympiajahr für das Sportland mit dem Auftakt der Talentkaden und dem dreifachen WM-Triumph der Cottbuser Bahnrad-sprinterin Emma Hinze sowie einem erneuten Mitgliederwachstum mehr als vielversprechend, übernahm anschließend das Corona-Virus die Regie und brachte Stillstand, Tristesse und Unsicherheit. Doch nach dem ersten Schock zeigten sich Vereine und ihre Aktiven ideenreich und kämpften sich mit viel Leidenschaft zurück in ihren Sport. Mit zahlreichen Alternativen Angeboten eroberten sie neue Sporträume und Bewegungsmöglichkeiten.



Lobby-Arbeit zur Jahresmitte den Weg zurück in einen sportlichen Alltag ebnete.

Und auch, wenn ein zweiter Lockdown Ende des Jahres diesen erneut stoppte, die Entwicklung des Sportlandes kann auch er nicht aufhalten. So stellten die Delegierten der LSB-Mitglieder im November mit ihrer Entscheidung für ein neues Logo und die Finanzierung des neuen „Haus des Sports“ wichtige Weichen für die Zukunft – und

das erstmals Corona bedingt nicht auf einer Mitgliederversammlung, sondern in einem digitalen Umlaufverfahren. Trotz dieser vielen ungewöhnlichen Ereignisse und Bedingungen - im diesjährigen Jahresheft bleibt im Jahr des 30. Geburtstags des Landessportbundes und seiner Sportjugend auch noch Platz für eine Rückschau auf drei Jahrzehnte einer Erfolgsgeschichte des Sports in Brandenburg.

Anzeige


defendo
Assekuranzmakler GmbH

Unfallprävention kann man nicht aussitzen

Nicht jeder Unfall ist über den neuen Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes abgesichert. Denken Sie also in Zukunft lieber einmal mehr darüber nach an welche Kante Sie sich setzen.



Die Sportversicherung



Ihr Ansprechpartner:
Philipp Schneckmann
Fon +49 (0)30. 37 44 29 6.12
www.diesportversicherung.de



Vereinspost bereits in diesem Jahr

Alles bleibt anders in diesem Jahr: Corona hat das Sportland und mit ihm die gesamte Gesellschaft in den vergangenen Monaten ordentlich durcheinandergewirbelt und für zahllose Änderungen, Verschiebungen und Absagen gesorgt. Da macht auch die alljährliche Vereinspost des Landessportbundes keine Ausnahme. Die Besonderheit dabei aber ist: Statt später wird sie nun früher kommen. Der LSB hat beschlossen, die Infopost mit verschiedenen Materialien des Landessportbundes, die die Vereinsarbeit vor Ort unterstützen und erleichtern werden, bereits im Dezember und nicht wie sonst erst im Januar bzw. Februar des kommenden Jahres zu versenden.

Zu den in der Infopost versandten Materialien gehört die „**Sportförderrichtlinie 2021|2022**“, die mit dem Jahreswechsel zur Anwendung kommt. Die Förderrichtlinien regeln die Weiterleitung der landeseigenen Sportfördermittel durch den LSB an seine Mitglieder. So stecken sie unter anderem die Rahmenbedingungen für die Vereinsförderung, für Projektförderungen wie Sportverein-Schule oder auch die Verbandsförderung ab. Die entsprechenden Texte und Formulare finden Sie selbstverständlich auch online unter www.lsb-brandenburg.de.

Online als ePaper abrufbar ist auch die Broschüre „**Brandenburgs Sportjahr 2020**“, die ebenfalls



mit der Post an alle Vereine und Verbände geht. Das Heft liefert einen lesenswerten und bilderreichen Rückblick auf das vergangene Jahr. Außerdem u.a. enthalten:

- das Heft „Nimm´s sportlich“ der **Europäischen Sportakademie Land Brandenburg** mit einem Überblick über die verschiedenen Bildungsformate und –möglichkeiten des LSB
 - das „Bildungsprogramm der BSJ und des Jugendbildungszentrums Blossin e.V.“, eine
- Übersicht zu den Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten der **Brandenburgischen Sportjugend** (BSJ) und des **JBZ Blossin** im Kinder- und Jugendsport.
- ein Flyer des **Sport- und Bildungszentrums Lindow** (Mark), der Sportschule des Landesportbundes, zu den verschiedenen Sport-, Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeiten der weitläufigen Anlage direkt am Wutzsee.

Anzeige



Ein Unternehmen der Versicherungskammer

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.

**Unsere Lieblingsdisziplin:
Versicherungen.**

300 JAHRE
FEUERSOZIETÄT

Sportjugend

„Integration durch Sport“: Jahrestagung erstmals online



Vom 13. auf den 14. November führte das Programm „**Integration durch Sport**“ die traditionelle Jahrestagung im **Jugendbildungszentrum Blossin** durch. Aufgrund der aktuellen Covid19-Pandemie mussten dieses Mal jedoch andere Wege gegangen werden. Deshalb wurde die Fachtagung als hybrides Format gestaltet, was sowohl für die Organisatoren als auch die Teilnehmenden eine neue Herausforderung und Erfahrung war, der sich jedoch alle mit Erfolg stellten.

Den Auftakt machte unter dem Thema „Ehrenamtliches Engagement von Migrant/-innen als Schlüssel für erfolgreiche Integrationsarbeit im

Sport(-verein) – Handlungsmöglichkeiten des organisierten Sports in Anbetracht von Diskriminierung und Alltagsrassismen“ eine Podiumsdiskussion – unter anderem mit der Brandenburgischen Integrationsbeauftragten Doris Lemmermeier, LSB-Vizepräsident Karl-Heinz Hegenbart und der CDU-Landtagsabgeordneten Kristy Augustin. Die Diskussion fand ohne Live-Publikum statt, wurde jedoch live ins Internet übertragen und aufgezeichnet.

Ergänzend dazu wurden zudem zwei Videoportraits gezeigt. Beide Videos skizzierten exemplarisch am Beispiel des Stützpunktvereins FC

Eisenhüttenstadt sowie der Bundesfreiwilligendienstleistenden (BfD) Mohamad Malik und Yvan Ngoyou die Arbeit der Stützpunktvereine sowie der BFDler und zeigte auf, wie sowohl die Vereine als auch die BFDler von der gemeinsamen Zusammenarbeit profitieren.

Für die online Teilnehmenden gab es einen Livestream per Internet, um die Videoportraits sowie die Diskussion verfolgen und sich daran beteiligen zu können. Aufgrund des hybriden Formates konnten am Freitag über 70 Teilnehmer/-innen erreicht werden, die sich mit-

hilfe der Chat-Funktion auch rege an der Diskussionsrunde beteiligten.

Am Abschlusstag wurden, ebenfalls im online Format, fünf verschiedene Workshops zu Themen wie „Alltagsrassismus erkennen und begegnen – Haltung zeigen im Verein“, Weiterbildung von Migrant/-innen oder „Aktuelle Entwicklungen und Bedarfe in Stützpunktvereinen“ angeboten. Zum Abschluss gab es mit den zugeschalteten Teilnehmenden ein Online-Plenum, in dem sie gemeinsam auf das nächste Projektjahr blickten.



Mit viel Technik wurde die Podiumsdiskussion per Web ins ganze Land übertragen.

DOSB-Mitgliederversammlung bestätigt neuen dsj-Vorsitzenden

Michael Leyendecker wurde als neuer Vorsitzender der **Deutschen Sportjugend** (dsj) von der DOSB-Mitgliederversammlung bestätigt und rückt damit als Nachfolger von Jan Holze auch ins DOSB-Präsidium. Holze hatte aufgrund seiner neuen Tätigkeit als hauptamtlicher Vorstand der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt auf eine erneute Kandidatur für das Amt als dsj-Vorsitzender verzichtet. Leyendecker stellte sich und seine wichtigsten Themen Kinderschutz, Nachhaltigkeit und Engagement-Förderung der DOSB-Mitgliederversammlung per Videobotschaft vor. „Ich möchte gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen den Kin-

dem und Jugendlichen im Sport eine starke Stimme geben und dies auch als Teil des DOSB-Präsidiums gemeinsam mit dem DOSB für ganz Sportdeutschland tun“, sagte Leyendecker in seiner Botschaft.

Der 33-jährige Leyendecker, im Hauptberuf Lehrer, wurde Ende Oktober von der Mitgliederversammlung der dsj als Nachfolger von Holze gewählt. Nach seiner Wahl dankte er den Delegierten für ihr Vertrauen und die Übertragung der Aufgabe, die Deutsche Sportjugend die nächsten zwei Jahre als Vorsitzender zu leiten.

Anzeige

**JETZT
KURZFRISTIG
VERFÜGBAR!**
IM NEUWAGEN-ABO AB MTL.
- 209€ -



ICH BIN DEIN AUTO

DEIN NEUWAGEN-ABO

OPEL CORSA | 1.2 L | 75 PS | GANZJAHRESREIFEN
 12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT // INKL. KFZ-VERSICHERUNG- & STEUER
 INKL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN // INKL. ZULASSUNGSKOSTEN
 KEINE ANZAHLUNG // KEINE SCHLUSSRATE // 24 STD. SCHADENAUFNAHME

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 26.11.2020.

ICH BIN DEIN AUTO
 ASS Athletic Sport Sponsoring
 TEL: 0234-9512840 | WEB: www.ichbindeinauto.de



ZUSCHUSS FÜR AKTIVE!
50 EURO FÜR
FITNESSTRACKER

Bis zu 50 Euro alle 2 Jahre für den Kauf eines
Fitnesstrackers. Und noch mehr Leistungen im
AOK-Gesundheitskonto.

Jetzt wechseln!

[AOK-jetzt.de](https://www.aok-jetzt.de)

Bildung im Sport

Brandenburger Polizei setzt auf Sportland-Übungsleiter

Seit Jahren setzt die Landespolizei bei der sportfachlichen Ausbildung ihrer Übungsleiter auf Qualität und arbeitet daher eng mit der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) zusammen. Und das soll auch künftig so bleiben. Das hat die Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg im November 2020 mit der Unterzeichnung einer erneuten Kooperationsvereinbarung mit der ESAB bekräftigt. Neben der Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter werden bereits existierende Kooperationen im polizeisportlichen Wettkampfgeschehen und an Tagen für Sport und Gesundheit fortgeführt.

Damit können angehende Polizisten weiter vom Knowhow der ESAB profitieren. Denn sportliche Betätigung ist für eine nachhaltige Gesundheitsförderung von zentraler Bedeutung – und spielt auch im beruflichen Alltag eine große Rolle. Körperliche Fitness ist nicht nur bei der brandenburgischen Polizei Einstellungs voraussetzung und fördert im Arbeitsalltag das polizeiliche Handeln, sondern soll durch ein Personalentwicklungskonzept nachhaltig in das Berufsbild eingebunden werden.



ESAB-Geschäftsführerin Cornelia Christiansen und Andreas Merten von der Hochschule der Polizei mit der neuen Kooperationsvereinbarung.

Neues Angebot für die Sommerferien 2021: Der ESAB Junior Coach

Für sportbegeisterte Jugendliche, die den ersten Schritt auf dem Weg zur Trainerlizenz gehen wollen, gibt es nun ein besonderes Angebot der ESAB: die ESAB Junior-Coach-Ausbildung. Sie ist ideal für Schülerinnen und Schüler zwischen 14-16 Jahren, die in Zukunft mehr Verantwortung im Verein übernehmen wollen. Der Junior-Coach ist eine Vorstufenausbildung der DOSB C-Lizenz und wird durch die AOK Nordost gefördert. Innerhalb einer Woche werden die Teilnehmenden in den Sommerferien darauf vorbereitet, als Übungsleiter aktiv zu werden. Am Ende des Lehrganges kennen und verstehen sie den Aufbau einer Trainingseinheit und können ausgewählte Teile einer Trainingseinheit selbstständig planen und durchführen. Der Lehrgang schließt mit dem Zertifikat „ESAB Junior Coach“ ab und wird zum Erwerb der DOSB Übungsleiter C-Lizenz von der ESAB mit 50 Lerneinheiten anerkannt.

Jetzt buchen und in den Sommerferien 2021 durchstarten – die beiden Durchgänge im Sport- und Bildungszentrum am 11. Juli und 18. Juli starten Lindow (Mark).



Auf die Plätze ...

DOSB-Mitgliederversammlung: Vereinssport differenziert wieder zulassen

Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen standen im Mittelpunkt der ersten digitalen Mitgliederversammlung des **Deutschen Olympischen Sportbundes** (DOSB). Zur Orientierung in stürmischen Zeiten helfe ein unbestechlicher Kompass, rief DOSB-Präsident Alfons Hörmann den digital zugeschalteten Delegierten der 17. DOSB-Mitgliederversammlung zu. Sportdeutschland trete weiterhin gemeinsam für Toleranz, Solidarität, Demokratie und Vielfalt ein und begehre auf gegen Rassismus, Antisemitismus und Extremismus. „Die Werte des Sports zeichnen uns aus, für diese stehen wir ein und werden diese schützen“, sagte Hörmann in seiner Rede.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2020 stellte Hörmann die qualitativen Schäden, die die Corona-Pandemie bewirkt, wie den drohenden Verlust von Mitgliedern und Ehrenamtlichen in den Sportvereinen und eine zunehmende Form von Bewegungslosigkeit und sozialer Distanz dar. Auf diese Herausforderungen hat Sportdeutschland nach Ansicht des DOSB-Präsidenten schnelle und überzeugende Antworten gefunden und die eigene Handlungssicherheit gestärkt. „Wir alle gemeinsam haben dabei ein hohes Maß an Disziplin gezeigt. Wir haben Regeln gelebt und über Monate hinweg bewiesen, dass Sport verantwortungsbewusst organisiert und durch-



DOSB-Präsident Alfons Hörmann

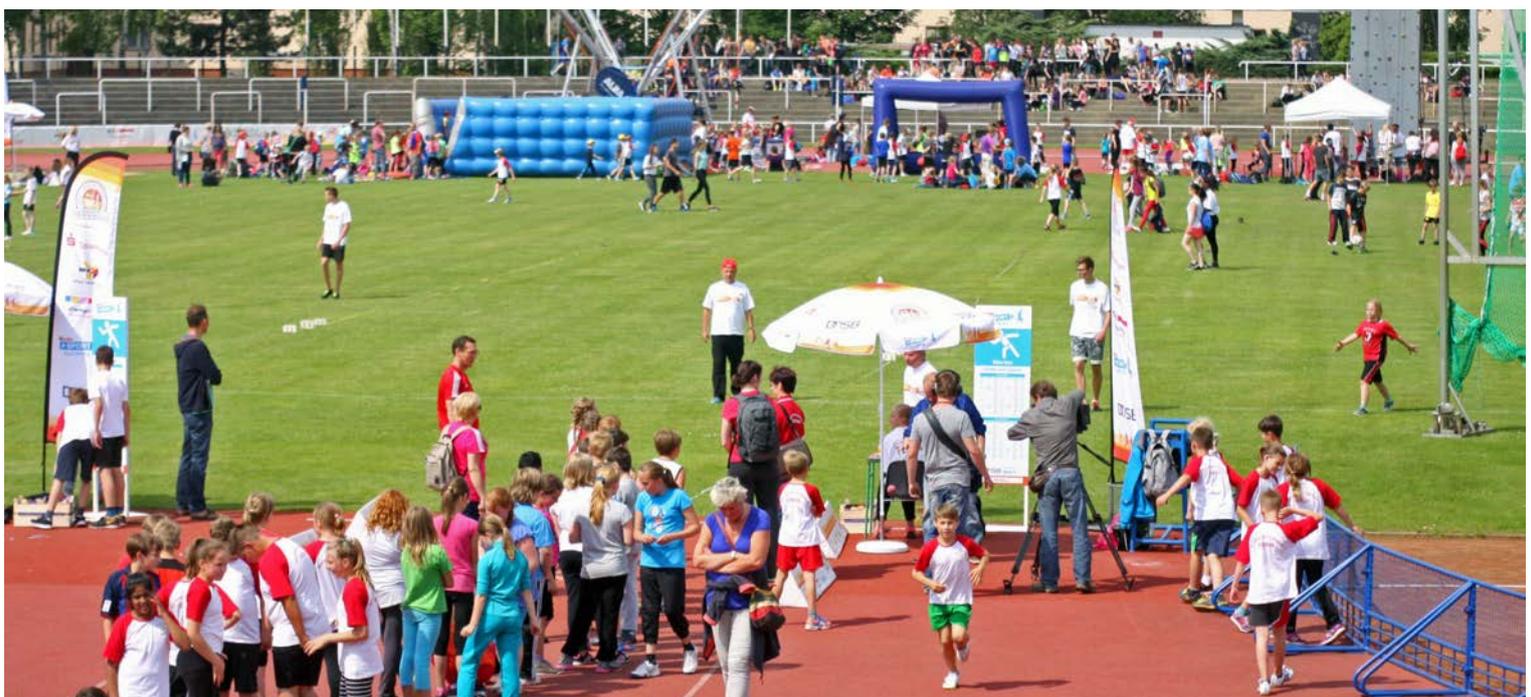
geführt werden kann. Gemeinschaftlich haben wir damit erreicht, dass der Sport kein wesentlicher Infektionstreiber ist“, betonte Hörmann. Deshalb setze man sich auch auf allen Ebenen der Politik dafür ein, bei allen pandemiebedingten Einschränkungen Augenmaß walten zu lassen und so schnell wie möglich wieder stärker zu differenzieren. „Wir werben dafür, genau hinzuschauen, wo Sport wertvolle neue Chancen

schaffen oder sogar Teil der Lösung sein kann. Dank der vielen kreativen Köpfe an der Basis. Dank der Kraft und gelebten Solidarität in den Vereinen und auf anderen Ebenen. Dank des verantwortungsvollen und ideenreichen Willens, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters die Möglichkeiten für Training und Wettkampf zu bieten und etwas für Gesundheit und Lebensfreude zu tun.“

Auch IOC-Präsident Thomas Bach, der auf der Mitgliederversammlung per Video eine Botschaft an die Delegierten richtete, betonte ausdrücklich, welche große Bedeutung der Sport spielt: für die physische und die mentale Gesundheit, für den sozialen Zusammenhalt, und für die ökonomische Entwicklung. Diese besondere Bedeutung wurde jüngst auch international noch einmal dadurch untermauert, indem die General-

versammlung der Vereinten Nationen alle Mitgliedsstaaten der UN aufgefordert hat, den Sport als Weg aus der Krise und Teil der Lösung anzusehen.

Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, sagte per Videoschleife aus München dem deutschen Sport weitere Unterstützung zu. Neben dem Haushalt für die Spitzensportförderung, der im Jahr 2021 auf 291 Millionen steigt, führte Mayer aus, dass der „Goldene Plan“ nicht durch die Corona-Pandemie gestoppt worden sei. Für 2021 seien für die Sportstättenanierung in Sportdeutschland 150 Millionen Euro eingestellt worden, bis 2024 sollen 490 Millionen hinzukommen. „Das ist ein wichtiges Signal, dass wir den Breitensport nicht aus dem Auge verlieren“, sagte Mayer.



Sportlich durch den Winter – Neuer Fitness-Trail in Brandenburg an der Havel

Der Marienberg in Brandenburg an der Havel war schon immer eine Reise wert. Doch seit Anfang Dezember zieht er auch noch Lauf- freunde an, die mehr wollen als einfach joggen. Der neue Fitness-Trail hält für sie einige sportliche Herausforderungen parat. Mithilfe von Partnern und lokalen Unterstützern hat der **Stadtsporbund Brandenburg a.d.H.** den Trail als Teil seines Projekts „Havel Parcours“ entstehen lassen.

Der Fitness-Trail umfasst eine abgemessene Laufstrecke von 1.200 m Länge, die als Rundweg angelegt ist und mit drei Stationen in regel-

mäßigen Abständen versehen wurde. Jede Station bietet durch die Beschilderung Anleitung für verschiedenste Bodyweight-Übungen für jedes Fitness-Niveau. Das Trainingskonzept ist für bis zu fünf Laufrunden ausgelegt, sodass insgesamt 6.000 m zurückgelegt und 15 verschiedene Übungen absolviert werden können. Damit jeder Aktive die richtige Intensität für sich findet, werden die Übungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angegeben. Ob nach einem stressigen Arbeitstag oder am Wochenende mit der ganzen Familie – der Fitness-Trail im Bürgerpark Marienberg bietet für sportliche Aktivitäten ideale Bedingungen.



Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich **hier** kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, ESAB, DOSB, BSJ

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seite 1, 5, 6, 18, 19: Marcus Gansewig

Seite 3, 4, 10, 21: pixabay

Seite 12, 13: BSJ

Seite 16, 17: ESAB

